

Die Märchen-ErzählerInnen-Ausbildung

Verein Märchenhaft-leben und Märchen-Vertrieb GbR, Bretthorststraße 140, D-32602 Vlotho
Telefon: 05733-960194 oder 0176-70964606, E-Mail: khschudt@maerchen-erzaehler.de



Geschichten- und Märchenerzähler/in Berufsbeschreibung

Inhalt:

1. Nutzen der Märchen für Kinder und Erwachsene.
2. Über das freie Märchen Erzählen.
3. Tätigkeitsbereiche von MärchenerzählerInnen.
4. Inhalt der Ausbildung zum/r MärchenerzählerIn
5. Erlernte Kenntnisse und Fertigkeiten im Kurz-Überblick.
6. Voraussetzung, Dauer und Kosten, Lernziel der Ausbildung
7. Gründung der Ausbildung und Ausbilder

1. Nutzen der Märchen für Kinder und Erwachsene

Mitte des 17. Jahrhunderts sammelt zum ersten Mal der Dichter und Schriftsteller Charles Perrault in Frankreich die ersten Volksmärchen und hielt sie schriftlich fest. So richtig bekannt in Deutschland wurden die Märchen durch die Brüder Grimm, die 1810 viele uns heute bekannte Märchen speziell von der Märchenerzählerin Dorothea Viehmann (geborene Pierson, 1755-1815) erhielten, die von französischen Hugenotten abstammte. Die Brüder Grimm bearbeiteten diese Märchen und veröffentlichten sie erstmals 1812.

Echte Volksmärchen haben bis heute keine feststellbaren Urheber. Sie sind eine Folge der Mythen, Sagen und Legenden und sprechen ganz besonders den Einzelmenschen an, da sie kurz und klar, aber dennoch poetisch für alle Menschen nachvollziehbar erzählt werden und trotz aller Widrigkeiten immer gut ausgehen.

Märchen besitzen keine realen oder individuellen Bezüge und erlauben deshalb jedem Hörer einen breiten Interpretationsspielraum. Durch das Erzählen traditioneller und in der Kultur fest verankerter Erzählstoffe werden Denkanstöße gegeben und Sinn vermittelt, aber ebenso wird Sprache gefördert und Fantasie angeregt. Märchen sind als kollektiver, identitätsstiftender Erfahrungsschatz gespeichert, der durch das Erzählen immer wieder neu aktualisiert wird.

Viele Menschen erinnern sich noch an die wohltuenden Märchen aus ihrer Kindheit. Wenngleich Märchen in früheren Zeiten überwiegend Erwachsenen erzählt wurden, so benötigen heute die Kinder mehr denn je diese zuversichtliche Lebenshilfe, die ihnen die alten und vertrauten, immer wieder gern gehörten Volksmärchen schenken können.

Märchen machen Mut und stärken das Selbstvertrauen der Kinder. Denn in Märchen ist fast immer das Kind (oder das kindliche Gemüt) der Mittelpunkt, da es in Gestalt des Mächenhelden **alle Lebens-Prüfungen mit Zuversicht und einer Portion Herzensgüte** bewältigt. So fühlen sich die Kinder sicher und geborgen. Echte Volksmärchen schildern zwar keine heile Welt, doch sie gehen immer gut aus. Und das ist das Entscheidende im Märchen, da es für nahezu jeden Lebensabschnitt auch Lösungen zeigt.

Gerade das Genre Märchen eignet sich besonders dafür, **Kindern lebensbejahende Prozesse zu vermitteln** und sie erleben zu lassen, **wie mit Problemen im Alltag konstruktiv umgegangen werden kann**. Das Besondere jedoch am freien Erzählen ist, damit auf spielerische und entspannende Weise den Kindern Lust auf das gesprochene Wort zu machen und so durch einfaches Hören **die Sprachentwicklung der Kinder äußerst effektiv zu fördern**.

Sowohl Kinder, **wie auch Erwachsene** lieben diese unschätzbare Kostbarkeit, die sie durch das freie, natürliche und lebendige Erzählen besonders intensiv erleben können. Gerade in unserer hochtechnisierten und schnelllebigen Zeit mit ihren vielen äußeren Ablenkungen ist das freie Märchen Erzählen ein **wohltuender Ausgleich**, der den Zuhörerinnen und Zuhörern **auf spielerische und kontemplative Weise** einfach und natürlich **innere Ruhe und Konzentration** schenkt.

Aufgrund dieser Charaktereigenschaften wird das Märchen sehr häufig und effizient in der **Pädagogik**, der **Betreuung** und der **Therapie** eingesetzt und kann in vielen **kreativen** und **künstlerischen Tätigkeiten** wirksam genutzt werden.

2. Über das freie Märchen Erzählen

Das freie Märchen-Erzählen (ohne Buch und ohne sonstige Vorlage) ist ein ganz natürlicher Prozess ohne Auswendiglernen von Texten. Jeder Mensch und sogar jedes kleine Kind in der Wiege hat das Bedürfnis, seine Erlebnisse mitzuteilen. Das traditionelle Erzählen von Märchen war einst **wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens und auch heute gibt es eine fortlebende, oft öffentlich ausgetragene Erzähltradition**.

Gerade das freie Erzählen schafft eine besonders zauberhafte Stimmung, da ein **direkter Blickkontakt zwischen Erzähler und Publikum** entsteht und jeder sich ganz persönlich angesprochen fühlt. Ohne überzogene Dramatik, nur mithilfe der einfühlsamen Stimme des Erzählers, pantomimischer Gesten und einer aussagekräftigen Mimik bleiben die ZuhörerInnen im Inneren ruhig und ausgeglichen, freudig konzentriert und wohltuend entspannt.

Der Märchenerzähler taucht in die Welt der inneren Sinne, in die Märchen- und Traumwelt ein, nimmt dort Stimmungen und Bilder wahr, die das Märchen schildert und bringt sie dann durch das freie Erzählen lebendig nach außen. Das Märchen-Erzählen ist ein fortwährender schöpferischer Prozess.

3. Tätigkeitsbereiche von MärchenerzählerInnen

Der Beruf des Märchenerzählers kann sowohl **im Angestellten-Verhältnis**, aber auch **neben- oder hauptberuflich** ausgeführt werden. Die Tätigkeit eines Märchenerzählers ist sehr vielseitig und wird gerne in folgenden Einrichtungen oder zu folgenden Anlässen gewünscht:

- in Schulen
- in Kindergärten
- in Kinderheimen
- in der Jugendhilfe
- in Jugendzentren
- in Kulturinitiativen
- in Büchereien
- in der Gastronomie
- in der Natur, im Wald
- in Krankenhäusern
- in Behindertenheimen
- in Seniorenheimen
- im Hospitz
- bei Geburtstagsfesten
- bei Hochzeiten
- bei Festen aller Art
- bei Jubiläen
- bei Betriebs- und Firmenfeiern
- und vieles mehr.

4. Inhalt der Ausbildung zum/r MärchenerzählerIn

1. Der künstlerisch-darstellende Weg.
2. Der pädagogisch-therapeutische Weg.

Je mehr ein/e Märchenerzähler/in ein Märchen in sich erlebt, darin die Probleme und Chancen seines eigenen Lebensweges entdeckt, desto **authentischer** kann er das Märchen frei erzählen und damit **anderen Menschen auf ihrem Lebensweg beistehen**.

Die Kombination von äußerem und innerem Weg ist das Besondere an dieser **ganzheitlichen Ausbildung**, da die Konzentration nicht nur auf der technisch-literarischen Darstellung des Märchens liegt, sondern **auf dem inneren Erleben der Märchenbilder und -stimmungen**, die durchaus heilsam auf die Seele von Kindern und Erwachsenen wirken können.

5. Erlernte Kenntnisse und Fertigkeiten im Kurz-Überblick

Folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erhält ein/e TeilnehmerIn in dieser Ausbildung:

- **Bildhaftes und erlebnisorientiertes freies Erzählen** vor Publikum (ohne Buch oder Vorlage) mit direktem Blickkontakt zum Publikum. Umgang mit technischem Equipment wie Beleuchtung, Headset, Lautsprecher, Dekoration, etc.
- Betrachtung und Erforschung von Märchen-Bildern, Symbolen und vollständigen Märchen, sowie deren **pädagogische und therapeutische Wirkung** auf Kinder und Erwachsene.
- **Therapeutische und pädagogische Erkundung** der 7 weisheitsvollen Urbilder des Märchens und des Lebens (nach Jean Ringenwald) sowie deren wohltuende Anwendung bei Kindern und Erwachsenen durch das freie Märchen und Geschichten erzählen.
- Verschiedene **künstlerische Darstellungs-Arten** des Märchens: Herstellung von Märchen-Stehpuppen, Gestaltung von farbigen Märchen-Transparentbildern, Märchen-Spiele, Märchen-Theater, Märchen musikalisch umrahmen, Märchen malen, Märchen schreiben.
- Erlernen und praktische Erarbeitung aller notwendigen Maßnahmen hinsichtlich **Organisation, Werbung, Zielgruppenfindung** und das selbständige **Akquirieren von Engagements** für eine mögliche freiberufliche Tätigkeit als MärchenerzählerIn.
- Das selbständige **Durchführen von öffentlichen Auftritten** vor Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen, von öffentlichen Vorträgen sowie die Leitung von Märchenkreisen für Erwachsene.
- **Vier schriftliche Hausarbeiten** werden während der Ausbildungs-Zeit von den TeilnehmerInnen zum Thema „Märchen“ eigenständig geschrieben und öffentlich präsentiert.
- Organisation und Durchführung eines **öffentlichen Märchenfestes** oder einer Veranstaltung (z. B. in Schule, Kindergarten, Seniorenheim, Behindertenheim, Bauernhof, Kulturzentrum, Schloss, Burg, etc.) **als praktische Abschlussarbeit** der TeilnehmerInnen (Zum Ende der Ausbildung).

6. Voraussetzung, Dauer und Kosten, Lernziel der Ausbildung

Voraussetzungen:

Das Starterset-Lernprogramm:

„Märchen Erzählen lernen beginnt schon zu Hause“, 69,- Euro zzgl. Versand.

Als sehr gute Orientierung kann auch das Einführungs-Wochenende oder der Schnupperkurs (2 Tage = 150,- Euro) in die Geschichten- und MärchenerzählerIn-Ausbildung dienen. Hier können sich die Interessenten sowohl ein Bild von den

Inhalten, den Lernmethoden und den SeminarleiterInnen machen, wie auch gleich erleben, wie erfüllend das freie Erzählen sein kann. Das Einführungs-Wochenende ist jedoch **keine** zwingende Voraussetzung.

Dauer und Kosten:

Schulungs-Seminare:

1. Intensiv-Seminar (Basiskurs): 3 Tage, 500,- Euro
2. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro
3. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro
4. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro
5. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro
6. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro
7. Intensiv-Seminar (Profikurs): 3 Tage, 500,- Euro

Materialkosten insgesamt: ca. 50,- Euro

Die Intensiv-Seminare sind **aufeinander aufbauend** und finden in der Regel berufsbegleitend im Abstand von 3 bis 6 Monaten statt. Der gesamte Ausbildungs-Zyklus des Profikurses kann bis zu 24 Monate in Anspruch nehmen. Je nach Engagement und Lernbereitschaft der einzelnen TeilnehmerInnen können diese jedoch schon nach dem 2. oder 3. Intensivseminar öffentlich erzählen.

Der Besuch eines Seminars verpflichtet **nicht**, ein weiteres zu besuchen. **Urkunde** und **Zertifikat** werden jedoch nur **bei Absolvierung der gesamten Ausbildung** ausgestellt.

Lernziel bzgl. des freien Erzählens:

1. Intensivseminar (Basiskurs):

Die TeilnehmerInnen lernen zwei Märchen oder Geschichten im Sitzen frei zu erzählen und entdecken dabei ihren persönlichen Erzählstil und ihre Stärken. Sie lernen, wie sie diese individuelle Art des Erzählens in der Praxis noch besser zum Vorschein kommen lassen können. Dieser Basiskurs ist besonders für all diejenigen geeignet, die als Hobby oder im Beruf z. B. als Pädagoge, Lehrer/in, Erzieher/in, Mutter, Vater, Großmutter oder Großvater das freie Märchen und Geschichten erzählen einbringen möchten.

Während des Seminars werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

2. Intensivseminar:

Die sieben wichtigsten Merkmale des freien Erzählens von Herzen werden in diesem Seminar für Fortgeschrittene erkundet und praktisch angewandt: **1.** Freies Erzählen nach Bildern und Stimmungen. **2.** KEIN Auswendig lernen, sondern verinnerlichen von Bildern und Stimmungen. **3.** Den eigenen Erzählstil entdecken und schätzen.

4. Blick- und Herzenskontakt zum Publikum aufbauen und stärken. 5. Königlich Märchen erzählen im Sitzen. 6. Natürliche Mimik, Gestik und natürlicher Sprachfluss entdecken. 7. Innere Ruhe und Freude beim Erzählen entwickeln.

Während des Seminars werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

3. Intensivseminar:

Je mehr eine Geschichte oder ein Märchen zum eigenen Erlebnis wird, desto authentischer kann es auch erzählt werden. Innere Bilder sind dabei ein wichtiges Mittel, aber noch viel intensiver sind Gefühle, Stimmungen, der Blickkontakt zum Publikum und selbstverständlich die eigene, natürliche Stimme. Gerade sie, als Überträgerin des einfachen Wortes (was ja letztendlich das "Haupt-Werkzeug" eines jeden Erzählers ist), steht hier im Mittelpunkt. Welche Rolle spielt dabei das natürliche Sprechen, der Einsatz von Dialogen sowie Sprachfluss und die beseelten Pausen? Wie all diese Eigenschaften mit dem persönlichen Erzähl-Stil der TeilnehmerInnen in Einklang gebracht werden können, ohne dabei eine künstliche Übung daraus zu machen, das wird in diesem Seminar vertieft.

Während des Seminars werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

4. Intensivseminar:

Im 4. Seminar erleben die TeilnehmerInnen, wie man im Stehen Märchen oder Geschichten frei erzählen kann. Diese Art des Erzählens eignet sich besonders vor großem Publikum oder in der Natur. Sie werden entdecken, welche besonderen Qualitäten das ruhige und authentische Erzählen im Stehen hat und was es heißt, wirklich zu stehen, ohne dabei verkrampt zu wirken. Selbstverständlich werden dabei weiterhin ihre individuellen Stärken trainiert und das verwandelt, was sich bei den TeilnehmerInnen in Bezug auf das freie Erzählen an "Altem", Unbrauchbarem wieder eingeschlichen hat. Außerdem lernen Sie den Umgang mit technischem Equipment wie Beleuchtung, Headset, Lautsprecher, Dekoration, etc.

Während des Seminars werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

5. Intensivseminar:

In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen immer mehr die charismatische und natürliche Ausstrahlung ihrer Persönlichkeit beim Erzählen entfalten. Sie werden erkunden, wie man als ErzählerIn auf sein Publikum wirkt und wie man noch besser von Herzen erzählen kann. Dabei wird es ihnen immer leichter fallen, auch längere Zeit die Spannung und das Interesse (ohne übertriebene Dramatik oder Action) beim Publikum zu halten.

Während des Seminars werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik vorbereitet, von den TeilnehmerInnen gestaltet und vor Publikum präsentiert.

6. Intensivseminar:

Alle bisherigen Elemente, die ein freies, natürliches und von Herzen kommendes Erzählen ausmachen, werden in diesem Seminar vertieft, erneuert und mit dem eigenen Naturell in Einklang gebracht. Die TeilnehmerInnen lernen, wie sie neben der äußeren Darstellung auch noch eine tiefe innere Präsenz ausstrahlen, um so noch intensiver mit dem Erzählten und mit dem Publikum verbunden zu sein.

Während des Seminares werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

7. Intensivseminar:

Im 7. Seminar werden die TeilnehmerInnen sich die wichtigsten Märchen aus ihrem mittlerweile sehr umfangreichen Repertoire (in der Regel mindestens 30 Märchen und Geschichten pro TeilnehmerIn) vornehmen und sie mit ihren Ausbildern sowohl inhaltlich, wie auch erzählerisch vertiefen. Das freie Erzählen wird somit verfeinert in Bezug auf das innere Sehen und Fühlen, den Sprachfluss, die beseelten Pausen, den Blickkontakt von Herzen und die innere Ruhe. Je inniglicher, authentischer und wahrhaftiger die Ausstrahlung der TeilnehmerInnen beim Erzählen sein wird, desto größer wird auch die Anziehung auf ihr Publikum sein, so dass am Ende eine märchenhafte Symbiose zwischen ErzählerIn und Publikum entsteht.

Während des Seminares werden jeden Tag zwei Festeszeiten mit frei erzählten Märchen, Gedichten, Liedern und Musik aus dem Repertoire der TeilnehmerInnen vorbereitet und vor Publikum präsentiert.

Urkunde und Zertifikat:

Am Ende der gesamten Ausbildung erhalten die TeilnehmerInnen eine **Urkunde** und ein **Zertifikat**, auf dem alle Prozesse und Erfolge gelistet sind, die sie in dieser Ausbildung durchlebt und erreicht haben.

7. Gründung der Ausbildung und Ausbilder/in

Die Märchen-ErzählerInnen-Ausbildung wurde 1986 in Süddeutschland (Heilbronn) von freischaffenden Märchen-Erzählern, Puppenspielern, Pädagogen und Therapeuten gegründet als Bestandteil vom Troubadour Märchenzentrum und freie Bildungsstätte e.V., eingetragen beim Amtsgericht Bad Oeynhausen, Registernummer: VR 656.

Methoden und Schulungsinhalte der Märchen-ErzählerInnen-Ausbildung stammen von Jean Ringenwald. Der Sitz der Ausbildung ist in 32602 Vlotho. Vorstände des Vereins sind derzeit Karlheinz Schudt und Monika Zehentmeier, die gleichzeitig die Ausbildung leiten.

Karlheinz Schudt: Gründungsmitglied des obigen Vereins, Vorstand und seit 1983 freischaffender Märchenerzähler, Seminarleiter und Autor.

Monika Zehentmeier: Seit 1990 aktive Mitarbeit im Verein, Vorstand, freischaffende Märchentherapeutin und Märchenerzählerin.